



Spendenaktion «Meine Zukunft – ich will leben»

Robert Wegmann, Vater von Iwan, teilte uns am 24. August folgendes mit: Iwan hat seinen Kampf verloren. Er ist am 22. August in meinen Armen im Spital in North Carolina für immer eingeschlafen. Er hat bis zuletzt an seine Heilung geglaubt und meine Frau und ich haben mit ihm gehofft. Ich danke noch einmal allen, die ihm auf diesem Weg unterstützt haben mit euren Spenden und aufmunternden Worten. Wir haben eine unglaubliche Solidarität von so vielen Menschen erfahren dürfen. Diese Therapie wird die Zukunft sein im Kampf gegen den Krebs und Iwan hat seinen Teil, so haben mir die Ärzte und Wissenschaftler versichert, dazu beigetragen in dem er an diesem Versuch mit den Car T Zellen teilgenommen hat.

Es war sein letzter Kampf und meine Frau und ich sind unsagbar traurig. Aber wir müssen uns nie vorwerfen, dass wir nicht alles versucht haben, sein Leben zu retten. Und ihr alle habt uns dabei geholfen. Danke
Robert Wegmann

Wir alle sprechen der Familie Wegmann unsere tiefe Anteilnahme aus.
Rolf Jäckle, Kirchenpflege



Abschied Organistin Ruth Steiner

Anfangen habe ich mit einzelnen Orgeldienst-Vertretungen. Heute blicke ich auf zwei ereignisreiche Jahre zurück, in denen ich regelmässig die Gottesdienste in der Kirche St. Elisabeth begleitet habe. Es war schön, eine offene und herzliche Gemeinde kennenzulernen. Dank dem Organisten-Team und dem Pfarreiteam konnte ich bei unterschiedlichsten Anlässen mitwirken: Weihnachtskonzert mit drei Orgeln, Kinderchorprojekt, Weltgebetstag mit Dudelsack, Erstkommunion, meine eigene Matinée und noch viele andere Anlässe werden mir in guter Erinnerung bleiben.

Neben meiner Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich in diesen zwei Jahren eine Weiterbildung zur Organistin abgeschlossen. Im Herbst fange ich das Kirchenmusikstudium in Leipzig an und spiele deshalb am Bettag das letzte Mal an der Mathis-Orgel.
Ruth Steiner



Spendenprojekt St-Anna-Kapelle auf der Aelggialp

Vor gut einem Jahr hat sich der Pfarreirat das Ziel vorgenommen ein eigenes Spendenprojekt auf die Beine zu stellen.

Für die Mitglieder waren zwei Kriterien wichtig: Zum einen sollte das Projekt zu einem oder mehreren Mitgliedern des Pfarreirates einen persönlichen Bezug haben oder andererseits sollte es eine Herzensangelegenheit von uns allen sein. Agnes Odermatt, unser Obwaldner Mitglied, hat uns Ihr Herzensprojekt sehr bald vorgestellt.

Die Bergkapelle auf der Aelggialp, die der Kirchgemeinde Sachseln angehört.

Nebst einigen Opferspenden und den Spenden am Pfarreisonntag 2021 ist nur ein kleiner Betrag eingegangen. Da der Pfarreirat nicht befugt ist, grössere Beträge an ein Spendenprojekt zu vergeben, wurde die Kirchenpflege ins Boot geholt. Die Mitglieder haben sich

sehr gerne bereit erklärt uns bei dem Projekt zu unterstützen. Somit ist für dieses Jahr ist ein grösserer Geldbetrag vorgesehen.



Um einen freundschaftlichen Kontakt zur Pfarrei Sachseln aufzubauen, haben sich die Pfarreiratsmitglieder, zwei Kirchenpfleger und einige sehr engagierte Freiwillige auf den Weg zur Aelggialp gemacht. Nach einer abenteuerlichen Autofahrt auf 1650 Meter über Meer zur Alp, haben uns drei Mitglieder des Kirchgemeinderates von Sachseln, Monika Kathriner, Toni Von Ah und Donato Fisch, empfangen. Die herzliche Begrüssung mit einem kräftigen Händedruck und zwei überraschend bekannten Gesichtern von Agnes Odermatt und Monika Kathriner, haben wir uns auf den kurzen Weg über Kuhweiden und Bergwiesen zur Kapelle oder zum «Chappeli» gemacht.

Die Aelggi-Kapelle, die der heiligen Anna geweiht ist, in echt zu sehen, hat uns sehr berührt. Ein kleines Juwel steht bescheiden auf der satten Wiese ganz in der Nähe vom Mittelpunkt der Schweiz.

Auf Initiative von Joseph Anderhalden, welcher den Grossteil der Kosten selbst aufbrachte, wurde in den beiden Sommern 1820 und 1821 die Kapelle auf der Alp Aelggi erbaut und 1821 mit der heiligen Anna als Patronin geweiht. 1826 wurde ein Glöcklein angeschafft.

Die heutige Form erhielt die Kapelle bei der eingehenden Renovierung in den Jahren 1970/71. Bei der 150-jährigen Feier am 24. Juli 1971 weihte Diözesanbischof Johannes Vonderach den neuen Altar.

Ganz geborgen im Innern der Kapelle, haben wir interessante Details erfahren, so zu Beispiel: Dass die dringend notwendige Dachsanierung im Mai und Juni 2021 stattgefunden hat. Wegen des Zerfalls der alten Schindeln wurden sämtliche Schindeln durch neue Lärchenschindeln aus Bündner Bergholz ersetzt. Zusätzlich

hat der Dachdecker Arbeiten an der Unterkonstruktion und dem Glockenstuhl und der Glockenaufhängung vorgenommen.

Um diese Arbeiten bezahlen zu können, ist die Stiftung auf Spenden angewiesen. Unser Beitrag wird helfen, die St. Anna Kapelle so zu erhalten.

Die Kapelle ist ohne Strom und ausschliesslich in den Sommermonaten offen. Die einzelnen Gottesdienste sind auf der Homepage von Sachseln ausgeschrieben.

Nächster Festtag ist am 25. September: «Bruder Klaus Gedenktag».



Im immer noch dichten Nebel haben wir nur mit kundiger Führung den Mittelpunkt der Schweiz gefunden. Nach der kurzen Wanderung erwartete uns im Bergasthof ein feines Mittagessen.

Die Aussicht an diesem Tag ist nicht erwähnenswert, dafür waren die Begegnungen und die Gemeinschaft umso herzlicher. Daraus haben sich spannende oft unerwartete Themen und Gespräche ergeben.

Wir hoffen sehr, dass die Kirchgemeindemitglieder aus Sachseln, uns am 13. November 2022 anlässlich unseres 55-jährigen Kirchjubiläums besuchen werden.
Monika Gschwind, Pfarreirat

Gelungener Seniorenausflug

168 Teilnehmende aus dem Emilienheim, der Pflegeabteilung Sanitas, dem Altersheim Hochweid und Senioren aus Kilchberg haben am diesjährigen Seniorenausflug am Mittwoch, 24. August, teilgenommen.



In Zukunft können unsere Merchandise oder neue andere Artikel beispielsweise am Chlausmärt erworben werden.

Es gibt viele Ideen, um zusätzliche Artikel mit unserem Logo zu versehen, momentan möchte ich aber die Rückmeldungen für die bereits erschienenen Produkte abwarten.
Tobias Gschwind
Jugendverantwortlicher

Männertreff 50+ am 23. September

«Do no harm»



Ein grosses Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Frau Liliana Putzi, reformierte Kirchpflegerin, Ann Tschudi, katholische Kirchenpflegerin und der katholische Pfarrer Andreas Chmielak haben diesen schönen Ausflug begleitet.
Regula Schächli, Sozialdienst

Merchandise auch in der Pfarrei St. Elisabeth

Merchandise, jeder kennt sie und hat bestimmt einige Zuhauses.

Neu hat die Pfarrei St. Elisabeth auch eine Kollektion von Werbeträgern.

Es gibt mittlerweile verschiedene Pfarreien mit diversen Werbeartikeln, die bei den Pfarreimitgliedern gut ankommen. Darum wollte ich für St. Elisabeth auch etwas Cooles gestalten. Einerseits besitzen wir Büroklammern mit unserem Logo, welche im Sekretariat verwendet werden und vielleicht auch den Weg zu ihnen nach Hause finden. Andererseits haben wir für unsere Angestellten und Freiwilligen einen USB-Stick und auch eine Thermosflasche bedruckt. Diese Artikel sollen ein Zeichen der Wertschätzung wie auch ein Zeichen der Verbundenheit sein.



Anmeldung bis spätestens am 19. September über www.refkilch.ch, info@refkilch.ch oder telefonisch unter 044 715 56 51 (Verwaltung).



Familiengottesdienst zum Erntedank am 25. September um 10.00 Uhr

Gott sei Dank. Diese Worte sprechen wir oft aus. Sind wir uns aber auch der Bedeutung immer bewusst?

Dürre, Wassermangel, oder sintflutartige Regenfälle, das Wetter spielt in den letzten Jahren wirklich manchmal verrückt. Vielleicht ist es der Klimawandel, oder der Krieg in Europa, der uns aufhorchen lässt und zum Nachdenken bringt. Es ist keine Selbstverständlichkeit mehr, dass unser Zuhause warm und gemütlich ist, dass unser Tisch mit reichhaltiger Ernte abwechslungsreich gedeckt werden kann.

Gott sei Dank oder Dank sei Gott dieses Thema haben wir für den Gottesdienst gewählt.

Ebenso werden an diesem Gottesdienst die neuen Ministranten feierlich in den Altardienst aufgenommen.

Pfarrer A. Chmielak und die Katechetinnen F. Gomez und M. Gschwind freuen sich auf Ihre Teilnahme.
Monika Gschwind, Katechetin

Frauen- Apéro am 30. September

Aus Alt macht Neu



Corinna Mattner ist Bühnen- und Kostümbildnerin, Gründerin des Upcycling Designbrands Romy Hood und entwickelt Konzepte im Bereich Nachhaltigkeit.

Schon während ihres Studiums zur Diplom IngenieurInnen-Architektin begann sie Szenografien und transdisziplinären PopUp-Ausstellungskonzepte zu realisieren. Sie arbeitet seither als Bühnen- und Kostümbildnerin und entwickelt Konzepte im Bereich Nachhaltigkeit und Upcycling Mode. Sie schöpft immer wieder Inspiration aus transdisziplinären Kollaborationen.

Als Künstlerin verfolgt sie diverse Spuren, von Sewing-Sounds über Experimente mit Biomaterialien hin zu Textilkunst und Rauminstallationen.

Anmeldung bis spätestens am 23. September bei sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch.

Regula Schächli, Sozialdienst

Agenda

- Donnerstag, 15. September
11.00 Suppen-Zmittag
- Samstag, 17. September
17.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 18. September
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Mit Jodler vom Züri-See
- Freitag, 23. September
18.30 Männertreff 50+
- Samstag, 24. September
17.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 25. September
10.00 Erntedank-Gottesdienst mit allen Schulklassen und Aufnahme der neuen Ministranten
- Freitag, 30. September
19.30 Frauen-Apéro
- Samstag, 1. Oktober
17.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 2. Oktober
10.00 Eucharistiefeier Chinderchile
- Mittwoch, 5. Oktober
14.30 Senioren-Nachmittag
- Samstag, 8. Oktober
17.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 9. Oktober
10.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 16. Oktober
10.00 Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.